

1 EINLEITUNG: NACHHALTIGKEIT UND FEHLENDE ÖKOLOGISCHE LEISTUNGSMABSTÄBE.....	4
2 GRÜNDE UND MOTIVE FÜR NACHHALTIGKEITSKONZEPTE.....	5
2.1 Was sind „Nachhaltigkeitskonzepte“?	5
2.2 Gründe für das Nachhaltigkeitskonzept „Öko-Controlling“.....	5
2.3 Die steigende Bedeutung der Öffentlichkeit	6
2.4 Umweltschutz wird zunehmend zum Wettbewerbsfaktor.....	7
3 UNTERNEHMENSZIELE UND NACHHALTIGKEIT	9
3.1 Unternehmen brauchen einen ökologischen Rahmen	9
3.2 Das nachhaltige Unternehmen	10
3.3 Bislang kaum anspruchsvolle und überprüfbare Umweltziele.....	14
4 EINBINDUNG UND UMSETZUNG VON NACHHALTIGKEITSZIELEN	15
4.1 Instrumente sind vorhanden - die Umsetzung ist gefragt	15
4.2 Das Öko-Controlling als zentrales Konzept	15
4.3 Mangelnde Integration in betriebliche Funktionsbereiche	17
4.4 Umweltschutz beginnt bei der Produktidee.....	18
4.5 Von der „Abfallbildung“ zur Umweltbildung.....	20
4.6 Von einzelbetrieblichen Lösungen zum Stoffstrommanagement	23
5 UMWELTBEOZUGENE INFORMATIONS- U. BEWERTUNGSTRUMENTE	25
5.1 Betriebliche Stoff- und Energiebilanzen als Standardinstrument	25
5.2 Praktische Anwendung der Produkt-Ökobilanzierung am Anfang	25
5.3 Die Produkthaftung greift bislang kaum.....	27
5.4 Umweltkennzahlen - Messung der Umweltschutzleistung	28
5.5 Umweltberichterstattung: eine neue Aufgabe für Unternehmen	29
6 AUSWIRKUNGEN AUF SOZIALE UND ÖKONOMISCHE BELANGE.....	33
6.1 Positive Wirkung auf Mitarbeitermotivation und Wettbewerbsfähigkeit.....	33
6.2 Direkte und indirekte Arbeitsplätze durch Umweltschutz	33
7 UMWELTPOLITISCHER RAHMEN, IMPULSE UND NACHHALTIGKEIT	36
7.1 Notwendigkeit einer ökologischen Grobsteuerung	36
7.2 Entwicklung einer umweltpolitischen Steuerungssystematik	39
7.3 Innovationen statt Fixierung auf Normen.....	40
7.4 EG-Öko-Audit: Anforderungen für die betriebliche Umsetzung	42
7.5 Umweltpolitische Ausgestaltung des EG-Öko-Audit-Systems	44
LITERATUR	46